

VORWORT DES HERAUSGEBERS

Die vorliegende, umfangreiche Studie präsentiert das Ergebnis des detaillierten Vergleichs der keramischen Repertoires von Tell el-Dab^{ca}/Avaris und Kom Rabi^{ca}/Memphis. Beiden Plätzen kommt in der Geschichte des Mittleren Reiches und der Zweiten Zwischenzeit Ägyptens eine wichtige Rolle als Hauptstadt zu und der Vergleich von keramischem Siedlungsmaterial gibt Aufschluß darüber, daß die mittlerweile gut erforschte materielle Kultur des nordöstlichen Nildeltas der ‚Hyksos‘ nicht bis nach Memphis vorgedrungen zu sein scheint. Dieser Umstand hat weitreichende historische Implikationen. Während dieses Resultat nicht das Ende der Hypothese der Oberhoheit der ‚Hyksos‘ über das Reichsgebiet Ägyptens bis nach Kusae bedeutet, muß die physische Präsenz oder ‚Kolonisierung‘ des Landes durch die ‚Hyksos‘ selbst doch wenigstens angezweifelt werden, zumal sich politische Verträge meist nicht im archäologischen Befund ablesen lassen. Diese Abhandlung macht eindringlich klar, dass die Aussagen der Kamosse-Stelen rigider Textkritik unterzogen werden müssen. Ebenso ist die Manethonische Tradition der Geschichtsschreibung noch mehr kritisch zu hinterfragen als dies bisher getan wurde, weil diese Texte mit bestimmten Hintergedanken geschrieben und verderbt überliefert wurden. Die Möglichkeit diese Tradition nunmehr archäologischen Relikten gegenüber zu stellen, vermittelt uns ein gänzlich anderes Bild als historische Alternative. In diesem Sinn setzt diese Arbeit die Forschungen des Österreichischen Archäologischen Institutes in Kairo, das in vierzigjähriger Tätigkeit viele bis dahin als gesichert angesehene Hypothesen, die auf Textauslegungen basierten, grundlegend modifizierte, fort.

Die Basis für diese Untersuchung, die im Rahmen des Spezialforschungsbereiches SCIE2000 Projektes durchgeführt wurde, lieferte keramisches Material aus den Stratigraphien von Tell el-Dab^{ca} und Kom Rabi^{ca}. Für das zur Verfügung gestellte Material der Ausgrabungen der *Egypt Exploration Society* haben wir Janine Bourriau und dem Komitee der EES außerordentlich zu danken, da sie nicht nur der Verwendung des Materials für diese Studie zugestimmt haben, sondern auch der Publikation von bisher unpubliziertem Material ihrer Grabung.

Neben der sorgfältigen Gegenüberstellung der beiden Keramikkorpora in einer *presence/absence* Analyse, gelangt in dieser Arbeit auch die innovative Methodik der Zufallsstichprobentnahme, die für Memphis/Kom Rabi^{ca} entwickelt wurde, zur Anwendung, um einen objektiven, quantitativen Blick auf die Keramik zu erlauben und daraus abgeleitet eine differenzierte Interpretation des Befundes.

Die Interpretation von Information, die sich aus altägyptischer Keramik ablesen läßt, zur Rekonstruktion der ägyptischen Geschichte heranzuziehen ist nach wie vor ein weitgehend vernachlässigtes Feld in der ägyptischen Archäologie, speziell in der Siedlungsarchäologie. Diese Arbeit ist daher eine innovative Pionierarbeit, die für die ägyptische Geschichte bisher nicht verwendete Quellen für die immer noch umstrittene Zweite Zwischenzeit erschließt.

Manfred Bietak
Tell el-Dab^{ca} im März 2009

